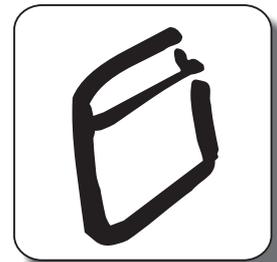
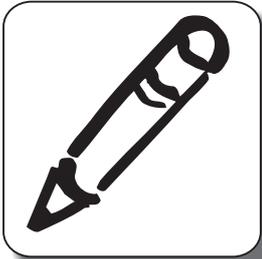
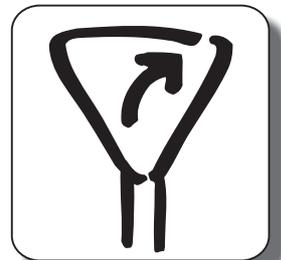


Themenkunde für die Jungschar



JUNGSCHAR
echt stark!



Themenkunde - was ist das?

Es gibt nichts besseres als Gottes Wort, was wir in unserer Zeit den Kids vermitteln können! Davon sind wir überzeugt. Jungschar als super Möglichkeit, Kindern unserer Gesellschaft ganz neu die göttlichen Vorstellungen über unser Leben zu vermitteln. Und das auf eine anschauliche und einfache Art - eben kindgemäß.

So entstand der Gedanke, verschiedene Themen, die unser alltägliches Leben betreffen, für die Jungschar aufzubereiten - das Ergebnis liegt nun in den ersten 20 Lektionen vor. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die damit gemacht werden.

Die einzelnen Stundenentwürfe sind praxiserprobt. Dabei muss bedacht werden, dass natürlich jede Gruppe anders ist und die Kinder in verschiedenen Verfassungen angetroffen werden. Auch die Altersstruktur ist nicht unerheblich. Deshalb bitten wir darum, das Material - wenn nötig - an die spezielle Gruppensituation anzupassen.



Der Aufbau der Lektionen ist durchgehend gleich - auch die verwendeten Symbole am Rand sind identisch. Das erleichtert das schnelle Zurechtfinden.

Wer möchte, kann mit seiner Gruppe zusätzlich je Lektion ein Arbeitsblatt einsetzen - begleitend oder als Zusammenfassung des Gelernten.

Und auch der Mitarbeiter kommt nicht zu kurz. Es war uns wichtig, jedem Themenbereich auch einen "persönlichen Anspruch" anzufügen, damit auch wir unser Leben immer wieder neu im Licht Gottes überprüfen.

Wir wünschen allen, die dieses Material einsetzen, viel Freude und Gottes reichen Segen damit!

AKJS (Arbeitskreis Jungschar)

JUNGSCHAR
J
echt stark!

Inhalt:

1. **Gottes Wort** - Leitlinien fürs Leben
2. **Angst** - wie gehen wir damit um?
3. **Die Bibel** - Bedienungsanleitung fürs Leben
4. **Familie** - Ort engster Beziehungen
5. **Gebet** - Gespräch mit Gott
6. **Heiligkeit** - Gott ist anders als wir Menschen
7. **Okkultismus** - Spiel mit dem Bösen
8. **Freundschaft** - gemeinsam sind wir stark
9. **Liebe und Partnerschaft** - Sache fürs Leben
10. **Streit oder Frieden?** Welcher Zustand passt auf mein Leben?
11. **Stille Zeit** - Zeit mit Gott
12. **Bekehrung** - Start ins Leben
13. **Einsamkeit** - will niemand bei mir sein?
14. **Gemeinde** - Gottes Idee!
15. **Hilfsbereitschaft** - ich pack mit an!
16. **Leid** - wie gehe ich damit um?
17. **Nachfolge** - dicht dran bleiben!
18. **Stars und Idole** - was zählt wirklich?
19. **Glaube**, der rettet
20. **Egoismus** - erst komm ich ...

Zur Vereinfachten Navigation im Dokument enthält das Inhaltsverzeichnis eine Verknüpfung: Durch Anklicken des gewünschten Kapitels springt der Reader direkt zur entsprechenden Seite. Ebenfalls enthält jede Seite oben rechts ein Symbol zur Rückkehr zum Inhaltsverzeichnis.

12. Bekehrung - Start ins Leben

12. Bekehrung - Start ins Leben



1. Begriff

Bekehrung



2. Thema

180°-Kehrtwendung zu Gott



3. Zielgedanke

Der Jungscharler soll begreifen, dass es für sein Leben entscheidend ist, wer bei ihm die Herrschaft hat: Wer zu Gott gehören will, muss radikal zu ihm umkehren und sich von ihm bestimmen lassen!



4. Begriffserarbeitung

In allen Religionen und Weltanschauungen gibt es für das Leben tiefgreifend verändernde Erlebnisse. Während dies meist nur besonders begabten Persönlichkeiten (sog. „Heiligen“ oder „religiösen Genies“) zuteil wird, ist nach biblischem Zeugnis jedermann zur Umkehr gerufen (Apg 17,30).

Es gibt kein Christsein ohne Bekehrung, ohne dass der einzelne sein Leben bewusst unter die Herrschaft Gottes stellt. (evang. Lexikon für Theologie und Gemeinde)

Ursprünglich wird Bekehrung vom lateinischen Wort *converte* = „umwenden“ abgeleitet. Luther verwendet dafür im NT meist „Buße tun“. (Apg 3,19 macht deutlich, wie eng sie zusammengehören.) Im biblischen Sprachgebrauch bedeutet Bekehrung eine radikale Kehrtwendung zu Gott hin.

Das AT verwendet im Hebräischen das Wort *schub* = „zurückkehren, wiederherstellen“, d. h. also, dass einer, der sich bekehrt (Buße tut), sich zu Gott zurückwendet (180°-Wendung). (aus: Biblisches Wörterbuch)

In der Verkündigung Jesu ist der Ruf zur Buße ein Schwerpunkt (Mt 18,3): Er droht nicht nur mit dem Gericht, sondern betont besonders die Freude, die aus der Buße folgt (vgl. die drei Gleichnisse in Lk 15).

Jesus stellt zur Umkehr keine Bedingungen, z. B.: Zachäus (Lk 19,1ff), die Ehebrecherin (Joh 8,1-11) - sie ist ein Geschenk Gottes. Obwohl sein rettendes Angebot eine große Chance für alle ist, lehnten ihn schon damals viele ab (Mt 11,20).

Bekehrung bedeutet: Man wendet sich von der bisherigen Lebensweise ab und verpflichtet sich, sich vorbehaltlos unter die Herrschaft Gottes zu stellen. Es geht hierbei nicht um menschliche Leistung, sondern um die Annahme des Angebotes der Gnade Gottes.

Bekehrung ist zunächst einmal der Start in die Nachfolge Jesu, ein plötzliches Ergriffen sein von der Liebe Gottes, verbunden mit einer heiligen Furcht vor dem Verlorengehen. Für manchen ist es aber auch ein langer Prozess, der zur Glaubensgewissheit führt. Entscheidend ist nicht, den Zeitpunkt der Bekehrung nennen zu können, sondern die Tatsache, dass man von neuem geboren ist.

Mit der bewussten Hinwendung zu Jesus geschieht auch gleichzeitig eine Abwendung von all den Dingen, die zu einem Leben mit Gott nicht passen (Apg 14,15). Bekehrung ist ein einmaliges Geschehen, das zur grundlegenden Veränderung des ganzen Lebens führt. Buße, die Abkehr von der Sünde, steht also am Anfang der neuen Beziehung zu Jesus und gehört auch ständig zum Leben in der Nachfolge Jesu.

Zur konkreten Buße gehört das Bekennen von Sünde vor Gott. Es geht nicht darum, sein Leben etwas zu korrigieren und zu verbessern, es geht um den Herrschaftswechsel im eigenen Leben. Jesus, der Herr, möchte nicht nur einige Teilbereiche meines Lebens ausgeliefert bekommen, sondern vollkommen alles: mein Denken, Wollen, Reden, Tun und meinen Besitz.



5. Einstieg

Startschuss (evtl. Bildimpuls): Der ordentliche Start eines Läufers ist entscheidend, die Startblöcke sind hier eine wichtige Hilfe (z. B. Bekehrungsgespräch). Der Läufer beginnt erst seinen Start und hat noch eine ganze Laufbahn vor sich, bis er das Ziel erreicht.

Frage: Wie soll der Einstieg aussehen, wenn man Jesus folgen will?

Vorlage

12. Bekehrung - Start ins Leben

6. Durchführung

Gespräch über den Heilsplan Gottes, entsprechende Bibelstellen mit den Jungscharlern aufschlagen:



6.1. Wie sieht Gott uns? (Röm 3,23)

Tatsache: Bisher wurde unser Leben ohne Gott von der Sünde geprägt und in eigener Regie geführt.

6.2. Wie beurteilt Gott mich? (Röm 6,23a)

Tatsache: Gott drückt kein Auge zu, wir haben alle das Gericht verdient! (Hebr 9,27) Das bedeutet für alle ohne Gott den Untergang: ewige Verdammnis, Qualen, Strafe.

6.3. Gibt es eine Lösung für diese Sackgasse?

Gott selber hat das Problem gelöst! (Röm 5,8)

6.4. Welche Möglichkeiten habe ich?

6.4.1. Sein Angebot annehmen: Joh 3,16.36a (an ihn glauben, ewiges Leben geschenkt bekommen)

Kurswechsel: Radikaler Bruch mit dem bisherigen Leben: Du hast gemerkt, dass du in die falsche Richtung (weg von Gott) gelaufen bist. Nun machst du eine 180°-Drehung und kehrst dahin zurück, wo du eigentlich hingehörst!

Der Glaube an Gottes Rettungsangebot und das Bekennen der eigenen Schuld führt zur Rettung (1Jo 1,9)

Bsp.: Ein Mann ist auf einem Schiff über Bord gegangen und schreit nun im Wasser um sein Leben. Vom Schiff aus wird ihm ein Rettungsring mit Leine zugeschmissen. Nur, indem er zugreift, kann er gerettet und zurück ins Boot geholt werden.

Seine Rettung ist nicht sein Verdienst, genauso kann ich Gottes Rettungsangebot einfach nur annehmen (zugreifen). Du musst nur deinen tragischen Zustand begreifen, sonst wirst du nie bei Jesus um Hilfe schreien.

Herrschaftswechsel: Nun bin ich ein Kind Gottes (Joh 1,12), Jesus Christus hat jetzt das Sagen (2Kor 5,15)!

Bsp.: Anhand eines Kreises (= mein Leben) und eines Throns (= Wer hat das Sagen?) darstellen, dass Jesus Christus sich nicht mehr außerhalb meines Lebens befindet, aber auch nicht im Kreis neben dem Thron - sondern nun hat er das Sagen (= auf dem Thron) und mein Ich steht darunter:



Vorlage

Nun sollten wir gemeinsam überlegen, welche Bereiche unseres Lebens Jesus, der Herr, bestimmen sollte: mein Denken, meinen Willen, mein Reden, mein Tun und meinen Besitz ... Dies mit Beispielen aus dem eigenen Leben bereichern.

6.4.2. Das Angebot ablehnen (Joh 3,36b: Ohne den Herrn Jesus werde ich kein Leben sehen, sondern den Zorn Gottes) Gottes Reden zu ignorieren, nicht anzuerkennen hat schlimme Folgen (Jes 66,3b.4)

7. Zur Vertiefung

Ist mir die Sache der Buße wirklich wichtig? Geht mir die Tragik der Verlorenheit meiner Jungscharler zu Herzen? Dann werde ich Wege finden, sie in feiner Art und Weise darauf hinzuweisen, damit dauerhafte und beständige Entscheidungen fallen. Als Mitarbeiter sollte ich gleich die persönliche Nacharbeit im Blick haben, z. B. einen Grundlagenkurs für Kinder - so schlägt der junge Glaube des Jungscharlers Wurzeln.



8. Fragen an den Mitarbeiter (persönlicher Anspruch)

Wie gehe ich in der Verkündigung mit der Bekehrung um? Bedränge ich die Kinder massiv und manipulierte sie letztendlich oder lasse ich das Thema ganz aus?



12. Bekehrung - Start ins Leben

Wie sah bei mir selber die Entscheidung für Jesus aus? Vergleiche auch mit den anderen Mitarbeitern.



9. Konkrete Anweisung an den Jungscharler

Nutze die Möglichkeit, mit einem Mitarbeiter über dein Verhältnis zu Gott zu sprechen und mit ihm darüber zu beten: Wo hast du noch Fragen? Was macht dich unruhig? Wo bist du dir noch unsicher?



10. Material

- Bild oder Folie von einem Läufer in Startposition
- Tafel oder Flipchart um die Kreise anzuzeichnen
- Kreide oder Eddings



11. Weiterführende Literatur für den Mitarbeiter

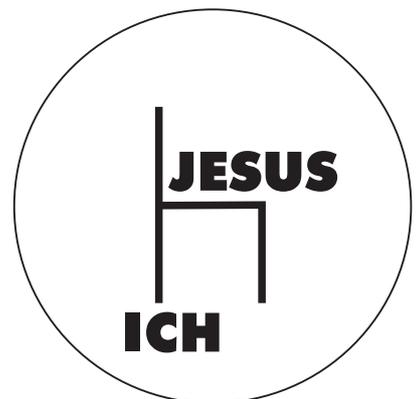
- F. Grünzweig: Biblisches Wörterbuch (Stichwort Bekehrung). Brockhaus-Verlag, Wuppertal
- F. Rienecker: Bibellexikon (Stichwort Bekehrung). Brockhaus-Verlag, Wuppertal
- A. P. Gibbs: Wagnis Kinderevangelisation. Betanien-Verlag
- D. H. Smith: Lasst die Kinder zu mir kommen. CV Dillenburg



12. Kernsatz

Sei ganz sein oder lass es ganz sein!

Martin Kämper



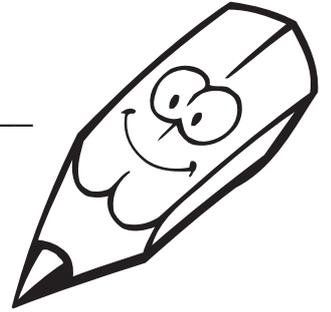
12. Bekehrung - Start ins Leben (Arbeitsblatt)



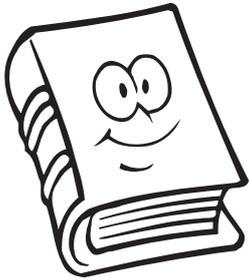
Bekehrung - Start ins Leben

Womit beginnt in der Regel ein Wettlauf?

Womit beginnt ein Leben mit Gott/als Christ?



Lies Römer 6,23 und schreibe auf, wie Gott mit Sünde umgehen muss:



Wie hat Gott eine Lösung für dieses Problem geschaffen? Lies Römer 5,8!

Wie kann jeder Mensch das Angebot Gottes annehmen? Lies dazu Johannes 3,16!

Die Bibel macht deutlich, dass bei einem Mensch, der an Jesus Christus glaubt, ein "Herrschaftswechsel" stattfindet. Beschreibe, was die folgende Skizze zum Ausdruck bringt:

1



2



3





Wer sich für ein Leben mit Jesus Christus entscheidet, der gibt Jesus Christus in allem den ersten Platz in seinem Leben!

Das macht froh: Gott selber macht aus deinem Leben etwas ganz Neues, wenn du dich ihm anvertraust. Er selber kümmert sich um dich und möchte dich durch dein Leben leiten und führen. Vertraue ihm - wie ein Kind!



12. Bekehrung - Start ins Leben (Arbeitsblatt mit Lösungen)



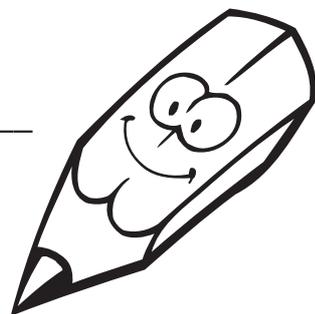
Bekehrung - Start ins Leben

Womit beginnt in der Regel ein Wettlauf?

Mit einem Startschuss.

Womit beginnt ein Leben mit Gott/als Christ?

Mit der Hinwendung zu Gott, der Bekehrung.



Lies Römer 6,23 und schreibe auf, wie Gott mit Sünde umgehen muss:



Der Lohn der Sünde ist der Tod. Gott muss Sünde bestrafen.

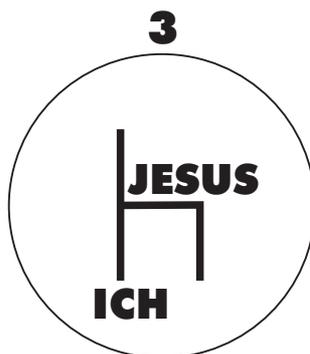
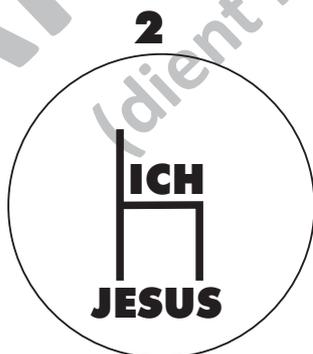
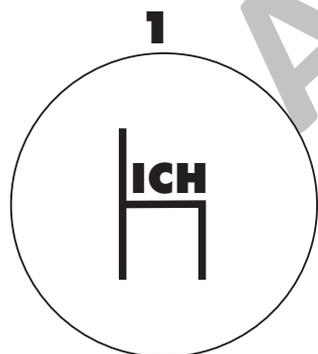
Wie hat Gott eine Lösung für dieses Problem geschaffen? Lies Römer 5,8!

Christus ist für uns gestorben.

Wie kann jeder Mensch das Angebot Gottes annehmen? Lies dazu Johannes 3,16!

Durch den Glauben an Gottes Erlösung durch Christus.

Die Bibel macht deutlich, dass bei einem Mensch, der an Jesus Christus glaubt, ein "Herrschaftswechsel" stattfindet. Beschreibe, was die folgende Skizze zum Ausdruck bringt:



1. Ich bestimme mein Leben selber.

2. Jesus kommt ins Leben hinein.

3. Jesus ist Herr.



Wer sich für ein Leben mit Jesus Christus entscheidet, der gibt Jesus Christus in allem den ersten Platz in seinem Leben!

Das macht froh: Gott selber macht aus deinem Leben etwas ganz Neues, wenn du dich ihm anvertraust. Er selber kümmert sich um dich und möchte dich durch dein Leben leiten und führen. Vertraue ihm - wie ein Kind!

